

Marina Stalljohann-Schemme

Stadt und Stadtbild in der Frühen Neuzeit

Frankfurt am Main als kulturelles Zentrum im
publizistischen Diskurs

**DE GRUYTER
OLDENBOURG**

Inhalt

Vorwort — V

I Einleitung — 1

- 1 Forschungsgegenstand — 3**
 - 1.1 Forschungsstand und Fragestellung — 3
 - 1.2 Methodik — 13
 - 1.3 Quellengrundlage und Vorgehensweise — 21
 - 1.3.1 Städtelob — 24
 - 1.3.2 Stadtchronistik — 32
 - 1.3.3 Kosmographien, geographisch-historische Beschreibungen — 44
 - 1.3.4 Stadtbeschreibungen — 50
 - 1.3.5 Reiseliteratur — 53
 - 1.3.6 Lexika — 59
 - 1.3.7 Zeitschriften — 64

- 2 Frankfurt am Main als kulturelles Zentrum der Frühen Neuzeit — 72**
 - 2.1 Frühgeschichte und Namensgebung — 72
 - 2.2 Geographische Zentralität als Voraussetzung für kulturelle Zentralität — 74
 - 2.3 Auf dem Weg zur Reichs- und Krönungsstadt im Mittelalter — 77
 - 2.4 Frankfurts gesellschaftspolitische Entwicklung in der Frühen Neuzeit — 82
 - 2.5 Gesellschaft und Religion — 90
 - 2.6 Frankfurt als internationales Messe- und Handelszentrum — 99
 - 2.7 Das architektonische Stadtbild — 108
 - 2.8 Kulturelles Leben im frühneuzeitlichen Frankfurt am Main — 111
 - 2.8.1 Bildung und Wissenschaft — 111
 - 2.8.2 Musik und Theater — 119
 - 2.8.3 Personen — 122

II Frankfurt am Main als kulturelles Zentrum im publizistischen Diskurs der Frühen Neuzeit — 125

- 1 „Also auch Franckfurth die Stadt den besten Ruhm in Teutschland hat“
– Kontinuität und Entwicklung tradierter Topoi — 127**
- 1.1 Der „Central-Platz“ Frankfurt — 127
- 1.1.1 Geographische Zentralität und gute Erreichbarkeit — 129
- 1.1.2 Wechselwirkung von geographischer und politischer Zentralität — 131
- 1.1.3 Die Lage am Main: „Motor“ für Verkehr und Handel — 134
- 1.1.4 Die fruchtbare Lage: Ernährung und Versorgung — 140
- 1.1.5 Kulturelle Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten — 143
- 1.1.6 Zusammenfassung — 146
- 1.2 Schauplatz der Kaiserwahl und die Goldene Bulle — 148
- 1.2.1 Ein bedeutendes Privileg — 148
- 1.2.2 Kaiserliche Liebe und göttliche Gnade — 152
- 1.2.3 Kaiserentreue und Ergebenheit — 158
- 1.2.4 Prozedere der Königswahlen und Kaiserkrönungen — 159
- 1.2.5 Wirtschaftliche Stärke und politische Zentralität — 163
- 1.2.6 Römer und Dom — 165
- 1.2.7 Goldene Bulle: Vom hoheitlichen Gesetzbuch zum einfachen „Pergamenten-Buch“ — 174
- 1.2.8 Zusammenfassung — 179
- 1.3 „Franckfurt das Edel gewerbhauß“: Versorgerin oder Ruin der „teutschen“ Wirtschaft? — 180
- 1.3.1 Warenhaus des Reiches — 180
- 1.3.2 Die Handelsmessen — 185
- 1.3.3 Reichtum, Ruhm und Ehre — 187
- 1.3.4 Wirtschaftliche Prosperität und politische Zentralität — 190
- 1.3.5 Internationalität — 193
- 1.3.6 Die Messe als Nachrichtenzentrum — 195
- 1.3.7 Der Finanzplatz: Geldwechsel und Bankgeschäfte — 196
- 1.3.8 Wirtschaftliche Konkurrenz und ökonomischer Niedergang — 199
- 1.3.9 Unterhaltung und Vergnügen — 206
- 1.3.10 Zusammenfassung — 208
- 1.4 „... und sind die zwey Städte mit einer schönen steinernen Brücken aneinander gehenckt“ — 209
- 1.4.1 Zwei Stadtteile – ein Gemeinwesen — 210
- 1.4.2 Baugeschichte und Ereignisse — 213

- 1.4.3 Historische und symbolische Bedeutung der Mainbrücke — 215
- 1.4.4 Die imposante Brücke – beeindruckende Architektur — 216
- 1.4.5 Schönheit und Vergnügen — 220
- 1.4.6 „Neue“ Gefahren und unzureichende Bauweise — 222
- 1.4.7 Zusammenfassung — 223
- 1.5 Fazit: Historische Kontinuität und wandelbares Stadtbild — 223

2 Veränderte Stadt oder veränderte Perspektive?

Verblässende Topoi — 229

- 2.1 Entstehungsmythos und Namensgebung — 229
 - 2.1.1 Historisch oder geographisch: Helenopolis oder „der Franken Furt“? — 231
 - 2.1.2 Altherwürdig und von ungewissem Anfang — 246
 - 2.1.3 Frankfurt und das Reich — 251
 - 2.1.4 Frankfurt und Karl der Große — 257
 - 2.1.5 Zusammenfassung — 261
- 2.2 Schutz und Sicherheit nach innen und außen — 262
 - 2.2.1 Schutz und Sicherheit 264
 - 2.2.2 Freiheit — 270
 - 2.2.3 Nachbarschaft und Freundschaft — 272
 - 2.2.4 Wehrhaftigkeit – Ehre und Mut — 273
 - 2.2.5 Veraltete Bauwerke: Gärten statt Mauern — 277
 - 2.2.6 Zusammenfassung — 280
- 2.3 Von Tugenden, Gerechtigkeit und Frieden — 281
 - 2.3.1 Weiser Magistrat, tugendhafte Bürger, gerechte Verfassung — 281
 - 2.3.2 Die soziale und offene Stadt — 289
 - 2.3.3 Verfassungsstreitigkeiten — 292
 - 2.3.4 Zusammenfassung — 297
- 2.4 Fazit: Von der Vergangenheit in die Gegenwart — 299

3 Von einem historischen Zentrum des Reiches zu einem Zentrum städtischer Kultur: Die Entwicklung neuer Topoi — 302

- 3.1 Kulturelles Leben: „Athen aller Künste“ oder kulturelles Mittelmaß? — 302
 - 3.1.1 Das visuelle Stadtbild — 302
 - 3.1.2 Gelehrsamkeit, Bildung und Wissenschaft — 324
 - 3.1.3 Kunst und Kultur — 344
- 3.2 Die Stadt erhält ein Gesicht: Die Bewohner Frankfurts — 376
 - 3.2.1 Die Frankfurter wohlgeratene Gesellschaft – ein anonymes Kollektiv — 376

- 3.2.2 Vom Allgemeinlob zur Personifizierung — **381**
- 3.2.3 Gastfreundschaft und Offenheit — **391**
- 3.2.4 Luxus und Überschwang — **393**
- 3.2.5 Die drei Konfessionen: Kirchen, Macht und Geld — **395**
- 3.2.6 Die Juden und die Judengasse — **402**
- 3.2.7 Zusammenfassung — **418**
- 3.3 Fazit: Differenzierung und Individualisierung. Von der Reichs- auf die Stadtebene — **419**

III Fazit: Von einem historischen zu einem kulturellen Zentrum — 423

IV Anhang — 431

Abbildungsverzeichnis — 433

Abkürzungsverzeichnis — 435

Quellenverzeichnis — 436

Verzeichnis handschriftlicher Quellen — **436**

Verzeichnis gedruckter Quellen — **439**

Online-Quellen und Datenbanken — **454**

Literaturverzeichnis — 455

Personenregister — 482

Ortsregister — 489